



Grant Hendrik Tonne

Niedersächsischer  
Kultusminister

Hannover, 03. Juli 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

wir befinden uns auf der Zielgerade der Planungen für das neue Schuljahr, genauso wie auch bei einem Angebot für ein Ferienprogramm für die Sommerferien. Beide Vorhaben verfolgen das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu begleiten sowie Eltern, die nicht die Möglichkeit haben, sechs Wochen Zeit mit ihren Kindern zu verbringen, weil der Urlaub aufgebraucht ist oder sie schlichtweg keine sechs Wochen Urlaub haben, zu entlasten. Darüber hinaus möchten wir den Schülerinnen und Schüler den Start in das neue Schuljahr erleichtern und Ihnen so viel Planungssicherheit wie möglich geben.

Am vergangenen Montag habe ich gemeinsam mit Landesbischof Ralf Meister und Oberlandeskirchenrätin Kerstin Gäfgen-Track das Projekt „**LernRäume**“ vorgestellt. Das Projekt wurde von der Konföderation evangelischer Kirchen, dem Diakonischen Werk in Niedersachsen, den katholischen Bistümern und der Caritas unter dem Dach der Initiative „Niedersachsen hält zusammen“ als freiwilliges, außerschulisches Bildungsangebot, insbesondere für Schülerinnen und Schüler geschaffen, die in der Pandemiesituation einer besonderen Unterstützung bedürfen. Es geht darum, Räume für Kinder zu schaffen, in denen sie spielen, Lerndefizite frei von Druck aufholen und sich mit anderen austauschen können. Dafür öffnen die Kirchengemeinden auch in den Sommerferien ihre Gemeindehäuser. Ich bin allen Beteiligten für dieses Engagement sehr dankbar.

Neben diesem Angebot, das wir gemeinsam mit den Kirchen umsetzen, soll es in den Sommerferien noch **weitere LernRäume** geben.

Als Partner für die Umsetzung vor Ort konnten wir die anerkannten außerschulischen Lernstandorte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Waldpädagogikzentren, Schullandheime sowie Einrichtungen der Erwachsenenbildung (Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen) und Landeseinrichtungen, wie z. B. den Verein Nds. Bildungsinitiativen gewinnen.

Auf diesem Weg ergänzen wir kommunale Angebote vor Ort und können Betreuung und Bildung gut miteinander verbinden. Weitere Informationen zu den Möglichkeiten der freiwilligen Mitarbeit in den LernRäumen entnehmen Sie bitte dem der Mail ebenfalls beigefügten Link. Einen herzlichen

Dank richte ich an die Anbieter, Organisationen, Helfer und Unterstützer, die das Angebot ermöglichen.

In dieser Woche wurde in einigen Medien recht aufgeregt über ein Schreiben der Niedersächsischen Landesschulbehörde berichtet, in dem Sie darüber informiert wurden, was für Lehrkräfte gilt, die in den **Ferien** in ein **Corona-Risikogebiet** fahren. Ich möchte dazu gern zwei Punkte betonen: Erstens gelten alle Regelungen, die wir als Landesregierung dazu beschlossen haben, dem Schutz der Gesundheit aller Landesbeschäftigten und zweitens gelten für Lehrkräfte und Schulleitungen dieselben Regeln, die für alle Beschäftigten des Landes Niedersachsen auch Bedeutung haben – eine gesonderte Behandlung von Lehrkräften findet nicht statt. Bitte schauen Sie vor Reiseantritt auf die Seiten des Auswärtigen Amtes sowie des Robert-Koch-Instituts und informieren Sie sich über die jeweils aktuellen Reisewarnungen und -hinweise.

In der nächsten Woche werden wir im Rahmen „Forum Eigenverantwortliche Schule“ mit Gewerkschaften, Verbänden, Schüler- und Elternvertretern in einer Videokonferenz den **Leitfaden für das Schuljahr 2020/21** erörtern und die Rahmenbedingungen für das nächste Schuljahr besprechen. Ich habe mich sehr gefreut, dass sich alle Verbände und Interessenvertretungen bereit erklärt haben, ihre Erfahrungen, Wünsche und auch Forderungen in unsere Planungen des Kultusministeriums einzubringen. Diese Rückmeldungen waren eine wertvolle Ergänzung. Gefragt sind jetzt sowohl eine gute Auswertung der bisherigen Erfahrungen, ein mutiger Blick nach vorne und vor allem die Expertise der Betroffenen und Beteiligten selbst. Im Anschluss an das Forum werden wir in der nächsten Woche unsere Szenarien für das kommende Schuljahr vorstellen und an Sie senden, damit Sie rechtzeitig vor den Sommerferien wissen, worauf Sie sich einstellen können.

Drei Szenarien sind dabei denkbar: Ausgehen werden wir vom eingeschränkten Regelbetrieb; daneben gibt es als weitere Szenarien zum einen den hybriden Schulbetrieb unter einem erhöhten Infektionsgeschehen sowie zum anderen erneute komplette Schulschließungen aufgrund einer erheblich erhöhten Infektionslage. Auf Ebene der Kultusministerkonferenz haben wir das gemeinsame Ziel formuliert, dass der Regelbetrieb, soweit das Infektionsgeschehen es zulässt, ab dem kommenden Schuljahr möglichst wieder aufgenommen werden soll. Daher planen wir auch auf der Basis von so viel „Normalität“ wie möglich. Wir werden das vorgestellte Szenario vier Wochen vor Schulbeginn und dann nochmals zwei Wochen vor Schulbeginn auf Umsetzbarkeit auf der Basis der jeweiligen Situation überprüfen.

Die letzten zwei Wochen des Schuljahres liegen vor Ihnen. Sicherlich sind viele von Ihnen dankbar, dass das Schuljahr bald vorbei ist. Ich wünsche Ihnen für die teilweise noch anstehenden Entlassungsfeiern, die Konferenzen und das Schreiben und Formulieren von Zeugnissen und

Berichten viel Kraft. Ich weiß um die zusätzliche Belastung kurz vor Ende des Schuljahres. Vielen Dank, dass Sie auch diese Zeit mit hoher Verantwortung und dem Blick auf die Schülerinnen und Schüler gestalten werden. Sie haben – ganz besonders in diesem Schulhalbjahr – Großartiges geleistet.

Kommen Sie gut durch diese Zeit und bleiben Sie weiterhin gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Prof. Dr. Ina T." with a stylized flourish at the end.